

56/78-79

quoy Je vous prie quand l'on lira dans vostre Conseil la lettre ... [du] Nonce, de représenter hautement les choses qu'il faut sur ce sujet; Et comme vous estes un Seigneur qui connoisséz l'Importance de telles affaires, il n'est pas besoin que Je vous Suggere les choses que vous sçavéz mieux que moy qu'il faut représenter, et vous m'obligeréz s'il vous plait de me faire sçavoir la responce que fera le Conseil de Zug ... [au] Nonce sur cett'affaire, en m'en envoyant une Copie, Je vous prie ainsy qu'a faict le Conseil de Lucerne.

... les Cantons Protestans m'ont escrits une lettre le 11.^e du courant, par laquelle ils me disent qu'aussytost que J'auray receû les responces que J'attens de S.A.R., ils m'enverront icy leurs Deputés [Hans Kaspar H i r z e l und Samuel F r i s c h i n g] pour donner une fin à l'affaire de Geneve [- Einhaltung des Friedens von Saint-Julien vom Jahre 1603 -]³".

1) s. EA VI 1, 714 (Nr. 459). Zug war auf dieser Konferenz durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.

2) s. ebenda 715 d (716 Pkte. 5 und 7)

3) s. ebenda 723 a

Original, in franz. Sprache - AH 56, 395-396 - Blatt 396 leer

79

[v. 1636?]

A

"FORMB EINER KRIEGSORDONANZ"¹

"Dingeter und Jngeschribner Soldat soll dem Fendlin nachzüchen, das nit verlassen ohne urlaub synes hauptmans oder vorgesetzten, soll Jm auch nit Urlaub geben werden ohne erhebliche ursach, der ordonantz articlen gläben und nachhomen, perfectionieren.

1. guoter Christ, Gotsfürchtig, gehorsam der Khirchen, uff das Jme Christus der Herr helffe. ...
2. den dienst synes Königs und befürderung syner sachen hertzlich Affectieren und begären mit yffer und begirdt, sonst thuot er nüt rächt.
3. gehorsam und gevolgig synen beambteten oder vorgesezten, auch syner Schuldigkeit, den sonst wurd er nit gefurdert, nit berathen, nit gebrucht, blibt allzyt veracht.
4. soll nit fladenbachen [=unzuverlässig], ufflöslig undt ohnerträglich syn, den volget Jm das gmein mistrawen: Jn Jm selbs schrekhen, forcht.

5. soll nit schwehren, den ein laster, ohne belustigung ... [?]² und ohne Nutz und von den so nit Christen sindt verhasset.
6. Gsellen sollen sich zuo quotem und fromm die bösen myden ...
7. dem spilen nit obligen mehr als syn ertragenheit syn mag.
8. syn wehr suber halten und die khleider, aber nit vil plunders nit Jn ferggen, Jst Ein hindernus.
9. nit ful und schläfferig syn, sonders wachtbahr, embsig, arbeitsam, Jn üebung haben, die wehr recht zuo manier führen ...
10. Sorgfältig uff der wacht, es sye schildtwacht oder die Runden syn.
11. ab der wacht nit gahn ohn erlaubtnus
11. [!] Kein wyb nit Nemmen, wan Jn dys syn glükh und befurderung hindert. Uff der beambteten verrichtung und dienst achten, Von Jnen lehrnen und gehorsam gevolgig syn, den wer nit khan dienen khan nit befelchen. Nit Zenkhisch, schwezhafftig, truzig, hochmüetig, dardurch wirdt er gehasset, will er respect haben muss er sich erbarlich halten, Niemandt beleydigen. Jm wachthus khein böse reden oder hader wesen führen. Niemand ... angriffen oder hinderwärts. Pursen nit tribulieren, zwingen, trenglen, sich benüegen. Geheim und warhafftig [sein] ... Nit usem Cartir ohn erlaubtnus [gehen]. Eines andern syn wyb oder gespanin nit antasten noch ... abzüchen. ... Uff der schildtwacht Niemandt zuo Jm Nachen lassen er gebe Jm das worth, wär auch der sye. ... Von dem so Jm befelcht Niemals böse oder ehrberuehrliches verkheinerliches Nachtheiliges reden noch denselben nyzuofallen, sonders darwider reden und sich erzeigen mit worth und werkh so es Vornöten ist. Jn eroberung, pletzen, stethen wyb undt Jungfrauen nit entunehren [und] antasten. Khirchen nit plündern. ... Synen vorgesezten nit wider[sprechen] ... oder bochen wan er Jnn strafft umb syn fähler oder reprehendiert. Jn Zug oder schlachtordnung, Scharmüzen, stürmen, anläuff und allen occasionen soll er Jedem officier so Jn befilcht volgen, gehorsam nit ermanglen".
- 1) Diese Kriegsordnung war höchst wahrscheinlich für die Kompagnie Zurlauben bestimmt und dürfte von Gardehptm. Beat II. Zurlauben verfasst und geschrieben worden sein.

56/79-81

2)

*Soll mit pfaffen, bey in Bayern, oder
beliengung fremdt: und der Holz.*

 AH 56, 397-398

80

1697 Januar 1., Frauenfeld

MANDAT GEGEN JAGDMISSBRAEUCHE IM THURGAU

 s. AH 1/80

 Kopie - AH 56, 455-456 - Blatt 455^V und 456^R leer

81

1668 November 12., Baden

A

SCHREIBEN DES [NIDWALDNER TAGSATZUNGSGESANDTEN AN DER GEMEINEIDG.
TAGSATZUNG¹], RITTER JO[HANN] F[RANZ] ST[ULZ], AN STATTHALTER
RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDESHPTM. [DER FREIEN AEMTER], ZUG

*"ich wolte dem H. gern wilfaren bi der Sinsler brug mit Jmme zuo reden, wil
aber Min Mith[err, der 2. Nidwaldner Tagsatzungsgesandte Johann Melchior
L e u w] äntlich uf Muri wil, und Sich witer nit Summen, So kan ich nit wol
von Jmme Comen, ob dem wald [vertreten durch die Tagsatzungsgesandten Hein-
rich B u c h e r und Johann I m f e l d] hat sich wegen der [Beschirmung
der] wad [=Waadt durch die eidg. Orte]² nüt Erklär, blibent im alten Standt,
wegen der Ehrbeinung³ ist hie noch nichts beschloss, allein habent die Un-
kattollischen orth sich für dis mal noch nit darzuo verstan wollen, Machent
aber hofnung das äs beschechen werde, an Jhr Maystet [L u d w i g XIV.] in
Frankhreich last Man Ein ... schriben abgen, wegen der Fricompanien⁴: last
Man den hauptlütten platz bis zuo ingenden Mertzen heimzuoziehen, danethin
Sollent Sy des Vaterlandts und Eidgnöischen schirms beraubt Sin, den H. Obe-
risten, hauptman [Johann Rudolf von] E r l a c h und [Johann Peter] Stuben
[=S t o p p a] sind Jhrer fäller ohn uflag verzogen worden⁵, dis wenige dem
H. zur nachricht, [der franz. Ambassador] H. [François] Mullier [=M o u s-*